

Wir haben uns verlobt!
Johanna Mailand
Siegfried Bechhof
 5. S. 416, in einem Alt-Reg.
 Halle (Saale) im Januar 1940 im Gelbe

Ihre Vermählung geben bekannt
Heinz Leberecht
 Unteroffizier
Annemarie Leberecht
 geb. Driegl
 Halle (Saale) 3. Januar 1940 Starnberg a. See

Am Mittwoch entschlief sanft nach mit großer Geduld ertragenem Leiden, mitten aus seinem nimmermüden Arbeitsbereich, mein lieber Mann und Lebenskamerad, unter guter Vater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel, der Bärneret-Dehler
Waldemar Kuhn
 im 64. Lebensjahr.

Luise Anin geb. Damerberg
Waldemar Kuhn
Hanni Jöhre geb. Kuhn
Paul Jöhre
Luise Blach
 38rbig, den 10. Januar 1940.
 Die Beerdigung findet am 13. Januar, 15 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Am 10. Januar 1940 starb unerwartet mein lieber, guter Mann, unser treuherziger Vater, Schwager und Onkel, der Elektromeister
Friedrich Mehnert
 In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:
Olga Mehnert geb. Kammelt
und Sohn Joachim
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 15. Januar, 3 Uhr, von der Kapelle Nabe-weißer Friedrichs aus statt.

Am 10. Januar 1940 starb der Kreisbandwerkmester des Saalfreies, Parteigenosse
Friedrich Mehnert
 Der Verstorbene hat stets seine ganze Kraft für unsere Bewegung eingesetzt. Mitarbeit ist er von uns gegangnen. Sein Wirken und Schaffen bleibt uns Verpflichtung.
NSDAP.
Ortsgruppe Ammendorf-Mitte
 Börner, Ortsgruppenleiter.

Nach langer Krankheit verstarb unter Gefolgschaftsmäßig, Herr
Wilhelm Kehler
 Wir trauern auf die in der Arbeit dieses fleißigen Mitarbeiters, der gewissenhaft und treu seinen Dienst geleistet hat.
Betriebsführer und Gefolgschaft der „Dlex“
 Deutsche Benzin- und Petroleum G. m. b. H. Deutsche Reichsbahn

Am 9. Januar verstarb nach langer Krankheit unter Gefolgschaftsmäßig, Herr
Wilhelm Kehler
 Im Alter von 64 Jahren. In jahrelanger Zusammenarbeit haben wir seinen Fleiß und sein kameradschaftliches Wirken schätzen gelernt, und werden uns ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Gefolgschaft der „Dlex“
 Verkaufsstelle Halle a. S., Zeltstraße 61/71/72.

Am 10. Januar starb plötzlich im Alter von 62 Jahren unter
Kreisbandwerkmester
Pg. Friedrich Mehnert
 aus Ammendorf.
 In hingebender Arbeit und treuer Pflichterfüllung hat er die Kreisbandwerkmester des Saalfreies seit ihrem Bestehen geführt und als aufrechter Kämpfer und wahrer Kamerad an ihrer Spitze gestanden. Die Kreisbandwerkmester und die Obermeister des Saalfreies werden ihn ein bleibendes Gedenken bewahren.
Kreisbandwerkmester des Saalfreies
 G.H.L.E.Z.

Adgraf
 Am 10. Januar 1940 verstarb plötzlich und unerwartet der Kreisbandwerkmester des Saalfreies
Pg. Friedrich Mehnert
 Elektrikinstallateurmeister in Ammendorf, im Alter von 62 Jahren.
 Der Verstorbene, der seit Jahren die Kreisbandwerkmester des Saalfreies führte und betreute, hat stets sein Schaffen und Wirken in den Diensten von Allgemeinheit und Volkswert geleistet. Wir werden ihm über das Grab hinaus Dank und ein ehrendes Gedenken bewahren.
Sandwerksammer Halle
 Ehnert, Präsident.

Verzögerung
 Für die Teilnahme beim Hinsterben und Begräbnis meines lieben Mannes
Franz Schaaf
 sowie die Gebühren des Beerdigungsfreies und der Beerdigungskosten des Kindes Dr. Schaaf und der Partei lege ich hiermit allen Beteiligten meinen besten Dank.
 In tiefem Schmerz
Maria Schaaf nebst Kinder
 66bheit, im Januar 1940.

Nach schwerem Leiden und tropfen unerwartet schloß heute unsere liebe, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Margarete Nehmiz
 geb. Müller
 im Alter von 65 Jahren ihre Augen für immer.
 In tiefer Trauer
Charlotte Nehmiz
Bernert Nehmiz
Luise Nehmiz, geb. Borchert
Mar Nehmiz
Käthe Nehmiz, geb. Spielter
Wilhelm Nehmiz
Margarete Nehmiz, geb. Klein
Gertraud und Peter als Enkelkinder
 Halle (Saale), den 10. Januar 1940.
 Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Sonntag, dem 13. Januar, 9½ Uhr, in der ersten Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzuhehen.

Gestern früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber, herzenguter Mann, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Ona, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, der Gehhilfe
Hermann Schröter
 im 72. Lebensjahr.
 In tiefer Trauer
Margarete Schröter geb. Winter
und Kinder für alle Angehörigen
 Halle (S.), den 12. Januar 1940
 Defauer Straße 1
 Die Trauerfeier findet Montag, den 15. Januar, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzuhehen.
Herrmann Schröter
 Defauer Straße 1a, erbeten.

Wegen Inventur-Arbeiten
 bleiben unsere Geschäftsräume am Montag, dem
15. Januar 1940 geschlossen.
Papier Weddig
 Leipziger Str. 22/23 Halle (Saale) Ruf 247 58 u. 263 90

Familien-Anzeigen
 gehören in die **MNZ**

Umarbeitung von Sonnenrollos in
Verdunkelungsrollos
 im gleichen Tage zurück, bei Maxen A. H. o. L. u. g. und Zustellung
M. Javurek, Berliner Straße 1011
 Ruf 843 05 An der Hindenburgbrücke

Stellen-Angebote
 Wir suchen zum baldigen Eintritt Jüngere, tüchtige
Stenotypistinnen u. Kontoristinnen
 für unsere kaufmännischen Büros.
 Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und höchstem Eintrittstermin sind zu richten an die
Buna-Werke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau über Merseburg

Stellmacherlehrling
 heißt einen ein. Herr Schaaf, Giebichs.
Lehring
 mit guten Schulkenntnissen für mein Erzeugnis u. Abzuggeschäft für 1. April gesucht. Thomastus-Druckerei und Photographie, GutsMuths-Str. 49.
Lehring
 (weiblich), in der Maschinenfabrik, Halle, Giebichs-Str. 33 (St. 839 98).
Junges Mädchen
 15-16 J., weibl., Hauswirtschaft u. etwas Kochen lernen will, u. Lust zur Gartenarbeit hat. In Privatfamilie auf das Land bei Familienanstellung gesucht. August, u. 1921 an die 3003, Halle-2, 6r. Ulrichstr. 57.
Wirtschaftsgehilfe
 zu meiner Unternehmung in 100 Morgen Wirtschaft, i. 2. ge- sucht. Angeb. mit Gehaltsforderung und Alter erbeten. Max Brethem, Schwanendra, Köllbe-Sand.
Sauberes Hausgehilfin
 als Dienstmädchen für ein Familienhaus zum 1. Februar gesucht. Dr. Mund, Halle, Friedenstr. 1c.
Kraftfahrer u. Beifahrer
 sofort gesucht. Köhlig, Brudersdorf.
Tüchtige Hausgehilfin
 sofort, arbeitend, für sofort, aber später gesucht. Fremdenheim (Gladitz), Bab. Schindlersberg (Dübener Heide).
Aufwartung
 10-11, fünfmal wöchentlich, gesucht. Halle, Riemerstr. 24, vt.
Erfahrenes, zuverlässiges
 gut empfohlenes Kleinrentner in guten Kochkenntnissen für ein Familienhaus zum 1. 2. 40 gesucht. Fr. Hüße, Halle, Reuwer 22.
Aufwartung
 täglich 2-3 Std. gesucht. Halle-2, Verh. 17, 11, links.
Tüchtige Friseurin
 gesucht. Fr. Gerlach, Friseurmeister, Wilhelmstr. 18a, Fernruf 351 49.
Aufwartung
 gesucht von 10-11 bis 7-18 Uhr. Halle, im Zentrum, Dr. Mund, Halle, Verh. 17, 2 Zt., rechts.

Wir suchen für möglichst sofort einen
älteren Maschinisten
 für unsere Dampfmaschine. Der Posten ist auch sehr gut für einen pensionierten, Fachmann geeignet. Werkvork. vorhanden.
C. H. Oehmig-Weidlich
 Zitzka-Werke K. G., Zeitz

Befahrer Kraftfahrer
 auf 4-To-Diesel gesucht.
Karl Erbe
 Hindenburgstraße 67, Fernruf 21425.
Chauffeur
 für Landkutschagen sofort gesucht.
Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
 Schmiedstraße 5
Pflichtjahremädel
 zum 1. 4. 40 gesucht. Angebot unter G 1007 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.
Saturin
 Solort für Kontor (soit möglich) in der Fabrik.
Habeo, Halle a. S., G. S. 617r. 62.
Tüchtige Friseurin
 längere, erblende, saubere Frau gesucht. Halle-2, Fernruf 15 bis 16 Uhr.
Tüchtige Friseurin
 sofort oder später gesucht. Friseur Schumann, Wriezenerstr.

Wir suchen für möglichst sofort einen älteren Maschinisten
 für unsere Dampfmaschine. Der Posten ist auch sehr gut für einen pensionierten, Fachmann geeignet. Werkvork. vorhanden.
C. H. Oehmig-Weidlich
 Zitzka-Werke K. G., Zeitz

Zugmaschinenführer
 zum sofortigen Antritt gesucht.
Gustav Drescher
 Maschinenfabrik
 Auenreiter Delitzscher Str. 40-43
Plätterin
 sowie einige Mädchen oder Frauen werden sofort ein- gestellt. Holmarth, Giebichs-Str. 17.
Ehrliches, intelligentes Mädchen
 welches sich in Küche u. Lebensmittelfabrikation bilden will, gesucht. Angeb. u. Fr. 17275 an die MNZ, Halle, Verh. 17, 2 Zt., rechts.
Junges Mädchen
 für 1/2 Tage oder Aufwartung täg- liche 2-3 Std. zum 15. 2. Stellung. Wo sie im Ge- schäft und Haus- halt tätig sein kann. Ulrichs-Str. 33, Fernruf 839 98.
1/2-Tages- mädchen
 mit guten Kennt- nissen, nicht am- lieblich in Stellung zum 1. Februar 1940 od. später gesucht. Gant, Halle-2, Bismarckstr. 11.
Stütze
 sucht zum 1. oder 15. 2. Stellung. Wo sie im Ge- schäft und Haus- halt tätig sein kann. Ulrichs-Str. 33, Fernruf 839 98.
Leichten Hand- fiederwagen
 vierstellig, zu laufen gelehrt, u. Schwere, Milch- handlung, Halle, Dürrenstraße 22.
Werkstatt- ofen
 erbeten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3 4219 an die MNZ, Halle, Niederplatz.
Verhuße
Fahrbaren Badofen
 eignet sich auch zum kochen, verkauft billig. Schmidt, Köllbe- Sand, Hermanns- Übung-Str. 18a.
Schaffstüel
 Größe 43 bis 44, fast neu, wasser- dicht, zu verkaufen. Zu erfragen in der MNZ, Halle, Verh. 17, 2 Zt., rechts.

Jeden Sonntag MNZ Kleinanzeigen-Tag

Stadttheater Halle

Freitag, 20 Uhr gegen 22 1/2 Uhr
In neuer Fassung!
Masha
Oper von Friedrich von Flotow

Sonnabend, 15 1/2 bis gegen 18 Uhr
Der kleine Muck
Ein Märchenstück mit Musik und Tanz von Friedrich Hörter
20 bis gegen 23 1/2 Uhr
Arabella
Operfremde mit Richard Strauß

Ringtheater
Waisenhausring

Ab heute
Der sensationelle — spannende
Variété-Großfilm
von Janssen

Männer
müssen so sein!

Ein Terra-Film mit
Neria Feller — Hans Söhner
Paul Hörbiger, Hans Oden
Victor Janssen
Charlotte Daudert

Der Film einer großen Liebe!

Kulturfilm — Wochenschau
Jugendl. nicht zugelassen!
Täglich 3.45 6.00 8.30 Uhr

Waka
Im Ritterhaus

2. Woche
Lachen und Jubel
über
Hans Moser
in
Anton der Letzte

Ein Bavaria-Großfilm
Kulturfilm — Wochenschau
Werktags: 3.45 6.00 8.30 Uhr
Sonntags: 3.45 6.00 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Tabu Ammendorf

Ab heute bis Montag
Der packende Großfilm
MARIANNE HOPPE-WILLY BIRGEI

KONGO EXPRESS
RENE DELTEN

Ein Ufa-Film mit
Hermann Speetmans, Max
Gillstoff, Lotte Spira-Andreas
Abenteuer, Romantik, Totilidit und
mit seiner Vollendung menschlicher
Charakterentwicklung, das hat die Elemente
hiesiger großartiger Filme aus der afrikanischen
Kolonialzeit

Jugendl. zugelassen!
Freitag u. Sonnabend 6.00, 8.30
Sonntag 3.45, 6.00, 8.30
Montag nur 8.30 Uhr

Am Riebeckplatz

2. Woche!
Der große Erfolg!
**Irrtum
des Herzens**

Die Geschichte einer tiefen,
unaussprechlichen Liebe
zweier Herzen.

Leny Marenbach
Paul Hartmann
Käthe Dorsch

Grote Weiser, H. Söhner
Musik: Prof. Clemens
Schmalisch

Jugendliche nicht zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

Große Ulrichstr. 51

Ein ganz enormer Erfolg!

Der neue große
Hans H. Zerlett-Film der Tobis.
**Die interessanteste
Filmschöpfung dieses
Regisseurs seit „Truxa“!**

**Die goldene
Maske**

Die gefährliche Liebe einer ge-
heimnisvollen, schönen Frau.

Mit
Hilde Weisner
Albert Matternstock
**Fia Benkhoff, Fritz
Kampers, Rudi Godden**
Karl Schönböck

Jugendliche nicht zugelassen
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

Schauburg

Versäumen Sie nicht
diesen wundervollen Ufa-Film,
der nach Motiven der Operette
„Monika“ von Nico Dostal ge-
dredt wurde!

Ab heute Freitag!

Ein froher und heller Ufa-Film
nach der beschwingenen Operette
Monika von Nico Dostal
mit
Hansi Knotek
Wolf Albach-Retty
Ursula Herking, Christian Gollig

Ein Film vom Leben, Kampf und Schicksal einer Mutter, den
man nicht ohne Ergriffenheit und Erschütterung aufnehmen
kann. Denn jeder Mensch hat eine Mutter, jeder trägt ein
Beispiel, eine kostbare Erinnerung von dem ewigen Ge-
heimnis unbesiegbarer, aufopferungsvoller Mutterliebe in sich.

2. Woche!

**Ufa-
Theater** Alte
Promenade

Werk: 4.00 6.10 8.20
Sonnt: 3.10 5.40 8.20

Für Jugendliche zugelassen.

**Ganz Halle steht im Bann dieses
meisterlichen Filmwerkes!**

Mutterliebe

Ein Gustav-Uelicky-Film der Wien-Film und Ufa mit
Käthe Dorsch — Paul Hörbiger
Wolf Albach-Retty / Hans Holt / Hans Hoffer
R. Prack / Susi Nicoletti / Siegfried Breuer

Ein Film vom Leben, Kampf und Schicksal einer Mutter, den
man nicht ohne Ergriffenheit und Erschütterung aufnehmen
kann. Denn jeder Mensch hat eine Mutter, jeder trägt ein
Beispiel, eine kostbare Erinnerung von dem ewigen Ge-
heimnis unbesiegbarer, aufopferungsvoller Mutterliebe in sich.

2. Woche!

**Ufa-
Theater** Alte
Promenade

Werk: 4.00 6.10 8.20
Sonnt: 3.10 5.40 8.20

Für Jugendliche zugelassen.

Amtliches

Am Schwarzen Brett im Stangegebäude
(Marktstr. 24) befindet sich eine Bekannt-
machung über die förmliche Bestellung neuer
Mündelkinder in die Pflegeverhältnisse junger
Landarbeiter und Arbeiterinnen.
Halle, den 10. Januar 1940.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Durch rechtskräftigen Befehl des An-
sängergerichts Halle vom 1. Juli 1939 ist be-
schlossen worden:

Dem Bauern Richard Söder und seiner
Ehefrau Anna geb. Bartz aus Dypin wird die
Bemalung und Wandmalerei an dem im
Grundbuch Dypin, Band 5, Blatt 128, und in
der Grundsteuerkarte Dypin, Band 7, Blatt 17,
eingetragenen Erdhöfe für dauernd entzogen
und an den Landwirt Arthur Söder in Dypin
übertragen.

Halle (S.), den 6. Januar 1940.

Anerkengericht.

Das Gemeindegang- und Badhaus mit
Kaufbuden der Gemeinde Spielberg (Kreis
Querfurt) soll vom 1. Mai 1940 ab auf
6 Jahre verpachtet werden.

Bedingungen liegen im Bürgermeisteramt
zur Einsichtnahme aus. Schriftliche Pach-
tangebote sind bis 26. Januar 1940 dortselbst
einzureichen.

Spielberg (Kr. Querfurt), 8. Januar 1940.
Der Bürgermeister.

Amtsgericht Hettstedt

Zum Zwecke der Aufhebung der Erb-
gemeinschaft soll die im Grundbuch von Hett-
stedt, Band 41, Blatt Nr. 1187, eingetragene
ideelle Grundbesitzanteile des Gütermanns
Friedrich Henning in Hettstedt an dem nach-
gehend beschriebenen Grundstück
am 21. März 1940, 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle Marktplatz — Zimmer
Nr. 1: Gemarung Hettstedt, Kartenblatt 1,
Parzelle 30/28, Eigentümerrat Nr. 14,
behafter Hofraum mit Hausgarten.
Der Versteigerungstermin ist am 15. August
1939 in das Grundbuch eingetragen.

Amtsgericht Hettstedt.

In das Genossenschaftsregister unter Nr. 3
ist bei der Rändlichen Spar- und Darlehns-
kasse Greifenhagen eingetragene Genossen-
schaft mit beschränkter Haftung zur Greifen-
hagen eingetragene worden, das sich der Gegen-
stand des Unternehmens auch auf das Ver-
kauf von Dampferbooten erstreckt.

Das Amtsgericht Hettstedt, den 2. Januar 1940.

TROLI
Ab heute bis Montag
„Grenzfeuer“
mit Anna Höbinger, Gerda Maurus, A. N. Schletow,
Georga Holl, Vera Harig u. a.

Wochenschau — Kulturfilm
Sonntag ab 2—4 Uhr Jugendvorstellung
Ab Dienstag bis Donnerstag
„Prinzessin Sissi“
Anfangszeit: Wochentags 6 und 8.30 Uhr
Sonntags 2, 4, 6, 8.30 Uhr

Dereinsnachrichten

Dritte Wandfahrt in der Städtischen Volkshochschule
Markt, veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Bortmanns-
klub Halle.

Am Sonntag, dem 13. Januar 1940, 10 Uhr, findet
die dritte Wandfahrt im Gebiet, Salzburgerstr. 2, statt.
Ein Mitfahrbeitrag wird nicht erhoben.

Freizeit durch Freude
Kreis Halle-Stadt

Veranstaltungen

Beliebte Melodien aus Opern und Operetten — Konzert-
abend, Montag, Sonnabend, 18. Januar, 20 Uhr, Kultur-
theater. Es findet das Erntedankfest der Reichsbühnen,
Kreisverband XIV, Leitung Obermusikführer Heinz Bahr, Ge-
lingen Reihe Steinmann, Soyran, Reichslieder Sänger:
Wilhelm Ulbricht, Zena, Volkspeter Berlin, Willy Göbel,
Gertrud, Träger des Preises der Stadt Halle für Konzert-
leitung, Chorleiterinnen aus Halle, von 0.50, 1 und
1.50 RM, in der Reichs-Konzertveranstaltungsstelle, im Ulbrich-
trakt 26, und in den bekannten Vorverkaufsstellen er-
hältlich.

Abendfeier. Der Dresdener Kreischor singt am Sonntag,
den 21. Januar 20 Uhr, im Stadtkirchenbau, 63, empfiehlt
sich folgende Kantaten:
1. 8. Kantate: „Wilde Jagd“ von Max Reichersberg. Untere Hälfte
Zusammenfassung mit am Sonntag, dem 14. Januar
1940, im „Bärenbau“, Halle, Brandstr. 8, statt. Alle
Kantatenleiterinnen ist hier Gelegenheit zum Aus-
sprechen.

Volkshochschule

A. Musikstelle. Neue Kurse für alle Instrumente,
Stimmführung und Musiktheorie. Beginn Mitte Januar.
Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

B. Sportstelle. Mitte Januar beginnen neue Kurse
für Tennis, Badminton, Tischtennis, Schach und
Reitunterricht. Beginn Mitte Januar. Anmeldungen
nehmen bis spätestens 15. Januar entgegen.

C. Hauswirtschaft. Mitte Januar werden elementar
Kochkurse in den Gruppen, Reichshaus, Markt
und Walfahrtstr. stattfinden in Vesper, 20.15, Markt,
Walfahrtstr. Anmeldungen bis 15. Januar entgegen.

Gedächtnisfeier und Arbeitsstelle für 6 RM für
den 17. Januar. Anmeldungen werden abgeden in der
Bürgermeisterkammer 1, Nr. 17, Marktstr. 26, oder in der
Volkshochschule, Dorotheenstr. 1.

Sport

Wegen Sonnabend:
Schwimmunterricht für das Schwimmverein, 19
bis 20 Uhr, Stadtbad.
Freitag 19 bis 21 Uhr (Vortageszeiten), Schwimm-
halle 26.

Saalschloß
Morgen, Sonnabend, 10 Uhr
großer Tanzabend
Es spielt
EF-TE
Fritz Teichert mit 12 Solisten
Der große Abendbetrieb!

Zwangsversteigerungen
öffentlich meistbietend gegen Bar

Am Freitag, dem 12. Januar 1940,
12 Uhr, Meißner, Gohlis, „Zur
Eiche“:

1. Möbel, 1 Sofa und 1 Stuhl, 1
Kamin, Eisenkaminofen.

Rundfunk
Freitag, den 12. Januar 1940
Reichssender Leipzig

5:30: Von Berlin: Konzert. — 6:00: Man-
n, Gummoli. — 6:30: Von Frankfurt: Kon-
zert. — 7:00: Nachrichten. — 8:00: Gummoli. — 8:30:
Von München: Konzert. — 9:30: Spieltheater für
die Kleinen und ihre Mütter. — 10:00: Ende-
bühne. — 11:25: Volkshilfe. — 11:45: Zeitungs-
aufschaltung. — 12:00: Von Köln: Konzert.
— 12:30: Nachrichten. — 13:00: Von Dres-
den: Konzert. — 14:00: Nachrichten. — 14:15:
Musik nach Zeit. — 15:00: Die Zeit und ihre
Spielplanarbeiten spielen und spielen mit Musik.
— 15:30: Neue Volkshilfe. — 16:00: Konzert.
— 17:00: Nachrichten. — 18:00: Musikalisches
Zwischenpiel. — 18:15: Nachrichten (Fremd). —
18:30: Musikalisches Zwischenspiel. — 18:45: Son-
ntagskinderlieder. — 19:00: Der Zeitgeist.
— 19:15: Von Deutschland: Konzert. — 19:30:
19:45: Nachrichten. — 19:50: Nachrichten (Fremd).
— 20:00: Nachrichten. — 20:15: Nachrichten und fremd-
sprachige Nachrichten.

Deutschlandsender

6:00: Man- — 6:30: Gummoli. — 6:30:
Von Frankfurt: Konzert. — 7:00:
Nachrichten. — 8:00: Gummoli. — 8:30: Von
München: Konzert. — 9:30: Spieltheater für
die Kleinen und ihre Mütter. — 10:00: Ende-
bühne. — 11:25: Volkshilfe. — 11:45: Zeitungs-
aufschaltung. — 12:00: Von Köln: Konzert.
— 12:30: Nachrichten. — 13:00: Von Dres-
den: Konzert. — 14:00: Nachrichten. — 14:15:
Musik nach Zeit. — 15:00: Die Zeit und ihre
Spielplanarbeiten spielen und spielen mit Musik.
— 15:30: Neue Volkshilfe. — 16:00: Konzert.
— 17:00: Nachrichten. — 18:00: Musikalisches
Zwischenpiel. — 18:15: Nachrichten (Fremd). —
18:30: Musikalisches Zwischenspiel. — 18:45: Son-
ntagskinderlieder. — 19:00: Der Zeitgeist.
— 19:15: Von Deutschland: Konzert. — 19:30:
19:45: Nachrichten. — 19:50: Nachrichten (Fremd).
— 20:00: Nachrichten. — 20:15: Nachrichten und fremd-
sprachige Nachrichten. — 20:30: Nachrichten.
— 20:45: Nachrichten. — 21:00: Nachrichten.

Touff-Gefühle

Wohnungstausch!

Wir suchen für sofort 3 Zimmer
und Küche in Ammendorf und
bieten 2 Zimmer u. Küche oder
4 1/2 Zimmer u. Küche im Zentrum
von Halle-S. Angebote an die
Sparkasse des Saalkreises, Halle-S.

**Tausch
Halle —
Trotha**

Viele Stube, Kam-
mer und Küche in
Trotha, suche das-
selbe in Halle.
Biete bis zu
10, 20, 30, 40, 50
unter Nr. 1033 an
die MRS, Halle,
Gr. Ulrichstr. 57.

Vermietungen

**Lager-
und Abstell-
räume
(Garage)**
ca. 20-30 qm,
sofort zu vermieten
Halle, Liebenauer
Straße 70.

Mietgelegen

Wohnung
2 bis 3 Zimmer,
zu mieten gesucht.
Angebote unter
Nr. 11.727 an
die MRS, Halle,
Gr. Ulrichstr. 57.

**Kleines,
leeres
Zimmer**

zum Umziehen
zum neuen Mo-
bels gesucht. An-
n. Nr. 11.727 an
die MRS, Halle,
Gr. Ulrichstr. 57.

Gefunden

**Schäferhund
zugefunden**
schwarzgeb. mit
Reifenband, 8
Bretterfüßen
und Anzeiger-
gebäude abzugeben,
abends nach 5 Uhr,
Zeich. Mühlberg
Nr. 65.

Verloren

**Sedines
Lud**
(gebürtl.) Whit-
more abends Cen-
trals-Galericie
Sollmats-Settin
oder Cimbrius
verloren gegen
den Abgang der
Prima Schrom-
Beder, Halle-S.,
Gr. Märkerstr. 6.

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1

Ab heute Freitag
ZARAH LEANDER
MARIKA ROKK

**Es war eine
rauschende
Ballnacht**

Ein Carl Frolich-Film der Ufa mit
**HANS STÜWE ARIBERT
WÄSCHER LEO SLEZAK
PAUL DAHLKE / FRITZ
RASP**

Spielleitung: Carl Frolich
Ein genialer Feuertanz, ein
Heros im Reich der Musik,
kämpf, schall, lieb und leid
vor uns, lebt sein gewaltiges
Leben, all sich verschwendend
in souveräner Kraft und nach
in der Verschwendung der Welt
unsterbliche Werke schenken
Peter Tschakowsky!

Für Jugendliche verboten!

Tägl. 4.00 6.10 8.20
Sonntag 2.15 Uhr
Jugendvorstellung
Adele Sandrock, Luc Englisch

„Kampf mit dem Drachen“

1 Paar Goldfische
mit Blasse, 4jährig, Hannoveraner

Wagenperde
für alle Zwecke geeignet, sowie
1 Parze

1 Paar Goldfische
mit Blasse, 4jährig, Hannoveraner

Wagenperde
für alle Zwecke geeignet, sowie
1 Parze

Louis Stephan & Co.,
Halle (S.), Hindenburgstr. 67, Ruf 255 43

Anordnung des Gauleiters

Im Laufe der kommenden Wochen werden mehrere Politische Leiter der Gauleitung und der Kreisleitungen zum Dienst mit der Waffe eingezogen. Die Vertretung derselben wird von mir selbst geregelt, soweit sich eine Übernahme der Dienste nicht durch bereits vorhandene Vertreter von selbst ergibt. Im Zuge dieser Maßnahme übernimmt

1. ab 22. Januar 1940 die Vertretung des Gauleiter-Stellvertreters Pa. Tische der Gauleitersleiter Gauobmann Pa. Bahmann;
 2. ab 10. Januar 1940 die Vertretung des Kreisleiters Pa. Bernhardt (Sr. Eduardberg) der Kreisleiter des Kreises Querfurt Pa. Bornemann;
 3. ab 14. Januar 1940 die Vertretung des Kreisleiters Pa. Wellmann (Saalfreis) der Gauleitersleiter Gauinspektoren Pa. Lehmann.
- Den obengenannten Vertretern erteile ich hiermit im Rahmen der neu zu übernehmenden Dienste Vollmacht.
- ges. Gaugeling,
Gauleiter.

Mehr Sorgfalt bei Feldpostankünften

Im Interesse der Soldaten und ihrer Angehörigen wird erneut darauf hingewiesen, daß beim Eröffnen der Feldpostnummern äußerste Sorgfalt (Ziffern nicht verwischen!) geboten ist und daß nur solche Zusätze gestattet sind, die feststehend angebracht sind. Dabei kann es sich nur um folgende Zusätze handeln:

- a) ein großer lateinischer Buchstabe hinter der Feldpostnummer;
- b) ein großes lateinisches L vor der Feldpostnummer und die Krisenabgabe eines Aufgabepostamtes;
- c) ein großes lateinisches M vor der Feldpostnummer;
- d) Angabe eines Bestimmungsortes.

Diese Zusätze müssen sich deutlich von der eigentlichen Feldpostnummer abheben, so daß sie nicht als Ziffern und zur Feldpostnummer gehörig gelesen werden können!

Zwei Großfeuer in der Nacht

Flammen in der Brunswarte - Werkstoffbrand in der Landsberger Straße

Die Feuerlöscheinheit wurde am 2.08 Uhr nach Mitternacht 15 alarmiert. In der Drogenabteilung Hoffman & Co. war im Erdgeschoss Feuer ausgebrochen, das sich beim Eintreffen des ersten Löschzuges bereits über die oberen Geschosse ausgedehnt hatte. Es wurde infolgedessen

frühzeitig fristigen Lage wurde von dem Leiter der Brandstelle, Oberbaurat Höhnert, dritte Alarmstufe und gleich darauf vierte Alarmstufe gegeben. Es fanden demnach in kurzer Zeit zwei weitere Hilfskräfte und ein Schlauchfahrzeug zur Verfügung. Das Feuer wurde mit insgesamt neun B- und vier C-Rohren, dazu einer Schaumleitung, angegriffen. Es gelang durch den unmisslichen Angriff, ein Ausbreiten des Feuers auf die hier bedrohte Nachbarhaft zu verhindern. Der konzentrisch angelegte Angriff hatte den weiteren Erfolg, daß nach zwei Stunden angetrengter Tätigkeit die gesamte Fläche abgedeckt war. Kurz nach sechs Uhr konnten bereits die ersten Einheiten wieder abziehen.

Die Vorkarbeiten wurden weiter sehr erschwert durch den starken Frost. Mehrere schwere Schlauchleitungen ein und mühen ausgemesselt werden. Desgleichen verzichteten die Leiter insofern, daß sie bei Stützstellen nicht mehr zurückgenommen werden konnten, und das Befolgen der Leitern infolge der Kälte sehr gefährlich war. Die Uniformen der Mannschaften waren durchweg zu Eis angetaut. Die Lösung der Mannschaften war vorbildlich. Die erst vor einigen Monaten eingezogenen Ergänzungskräfte haben sich trotz der schwierigen Lage gut bewährt. In der Brandstelle erschienen Stadtrat Richter als Deputierter der Feuerwehrkommission, und als Vertreter des Polizeipräsidenten Major der Schutzpolizei Selig. Das Ablösen kleiner Brandherde und die Aufräumarbeiten dauerten noch einige Stunden. Die Entschärfungsurfrage konnte bisher noch nicht geklärt werden. Ebenso kann über die Höhe und die Art des Schadens nichts angegeben werden. Bei den Brandarbeiten erlitten vier Beamte leichtere Verletzungen durch Frost und durch herabfallende Dachziegel.

Ein weiteres Großfeuer um 2.30 Uhr im Grundriß Landsberger Straße 13 gemeldet. Es handelte sich hier um einen großen Feuerherd, der von der freiwilligen Feuerwehr trotz mit einem B- und einem C-Rohr bekämpft wurde, so daß hier um 3.28 Uhr das "Feuer aus" gemeldet wurde.



Der Brandherd nach den Löscharbeiten im Eispanzer. (Mittl. - Bildredaktion (Gottsch.)

sofort die zweite Alarmstufe gegeben, worauf ein weiterer Löschzug und ein Hilfsfahrzeug zur Brandstelle abrückten.

Der erste Angriff war besonders schwierig, da die Erdgeschosse verriegelt waren und die eisernen Türen des Treppenhauses lange Zeit allen Versuchen, sie zu öffnen, widerstanden. Infolgedessen war es nur möglich, im Aufstiegen auf zwei mechanische und vier Schiebeteile vorzugehen. Das im Erdgeschoss befindliche Feuer wurde mit einer Schaumleitung angegriffen. Bei der in dem Alt-

Schmutzige und schwere Arbeit der Müllmänner

Sie tragen je Tag 100 Tonnen und gehen 30 Kilometer, davon die Hälfte mit zwei Zentnern



Wohl zu keiner Zeit werden die Müllmänner nicht einmalig erwartet als im Winter. Die auf 100 Tonnen, obgleich sie 110 Liter bis 120 Liter saßen, sind wie

andere erlegt werden. Diese sind natürlich nicht so geistig, so daß häßlicher Unfälle vorkommen. Dazu kommt dann noch, daß bei dieser Witterung durch Krankheit größere Ausfälle zu verzeichnen sind. Neue Mülltonnen können ebenfalls nicht in genügender Anzahl beschafft werden. Auch der meiste Umkehrweg ist zwar bestellt, aber noch nicht geliefert.

Müll wird beseitigt

Infolge der gestörten Verhältnisse kann die Müllabfuhr den für normale Zeiten aufgestellten Plan nicht genau durchführen, die Entleerung der Tonnen kann nicht regelmäßig an bestimmten Tagen erfolgen, aber das Müll wird, wie uns von der Leitung der Müllabfuhr bei einer Pressebesprechung berichtet worden ist, beseitigt. Um die Müll nicht unangenehm zu verputzen, wird gebeten, in die Mülltonnen wirklich nur Müll zu entleeren. Alte Regenstirme, Matragenschalen, Drahtbleche, alte Lampen usw. gehören nicht hinein, denn durch solche schweren Gegenstände werden die Tonnen einmal nicht voll ausgenutzt und zum andern wird der Mechanismus in den Umladewagen stark beschädigt. Auch Altmaterial gehört nicht hinein, sondern im Interesse der Landesverordnungen zum Althändler, und sonstige brennbare Abfälle, wie verrottete Blumensträuße, in den Ofen.

Uniere Straße ist die im Augenblick alle vierzehn Tage dreimal befahren werden. Im ganzen liegen draußen 17.500 Tonnen mit je 110 Liter und 2700 Tonnen mit je 60 Liter Inhalt. Frühmorgens 7.30 Uhr wird je eine Mannschaft (ein Fahrer und sechs Mann) für die zehn Umladewagen eingeteilt. Damit diese ihren Bezirk befordern können werden in Säulen mit mehr als einer Tonne nur bestimmte Abfälle abgehoben. So kann es vorkommen, daß in einzelnen Säulen Müll bleiben, diese werden von einem Säulen. Wenn es nicht eingebracht werden. Bis Ende dieses Monats wird die Müllabfuhr alle fünfzehn Tage beseitigt haben.

Schwere Arbeit

Die Müllmänner haben nicht nur eine schmutzige, sondern auch eine schwere Arbeit. Es ist bestimmt nicht einfach, die etwa zwei Zentner schweren Tonnen durch Hausflur, über Treppen und vielleicht noch über Schneeberge auf der Straße zu tragen. Jeder Mann trägt etwa 100 Tonnen täglich und macht dabei einen Weg von 25 bis 30 Kilometer, wobei er die Hälfte davon die zwei Zentner tragen muß. Die Tonnen werden in die Umladewagen gefüllt, die durch einen Mechanismus das Müll selbstständig vorwärtschieben, damit der ganze Wagen ausgenutzt wird. Der Müll kommt an drei Stellen aus dem Hausflur, und zwar nach Herten zur Auffüllung des sogenannten Tonloches und nach Trotha zur Auffüllung der Sandbauge sowie im Süden nach dem Kriemhildanger. Hier wird das Müll nach Mitternacht, wobei immer wertvolle Sachen zum Vorkommen kommen. Es sind schon Silberne Äpfel, Goldschmuck, ja selbst Feder ansonstiert worden. Einmal wurde sogar ein 14 Rilo schwerer Stein gefunden, der natürlich den Mechanismus des Wagens zerstört hätte.

Umbau in der Barbarastrabe

Während früher die Müllwagen auf dem Hof oder in offenen Schuppen standen, sind jetzt moderne Garagen gebaut worden. Trotz der schmutzigen Angelegenheit werden die Wagen regelmäßig und gründlich gereinigt. Zur Beseitigung von Schmutz ist eine eigene Reparaturwerkstätte vorhanden - auch sie erhält eine moderne Unterfunkt. Man sieht, die Müllbeseitigung einer Großstadt ist nicht einfach, und besonders nicht in Kriegsjahren. Wir wollen also nicht gleich schimpfen, wenn es einmal nicht so geht, wie wir denken, sondern hoffen, daß die Vertretungen der Müllabfuhr auch Erfüllung finden. E. G.

Zahrespostkarte erneuern

Die AdR-Gemeinschaft weist darauf hin, daß alle Schaffenden, die mit AdR. regelmäßig Lebensübungen betreiben wollen, ihre Jahrespostkarte erneuern müssen.

Wasserrohrbruch. Gestern nachmittag erregte sich in der Schillerstraße, Ecke Bismarckstraße, ein Wasserrohrbruch. Eine Reformwohnung wurde dabei unter Wasser gesetzt.

Frühjahrsbekanntnis. Gestern 18.30 Uhr fuhr vor Merseburger Straße 83 ein Personenkraftwagen auf einen liegenden unbedeutendsten Kraftwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden hier beschädigt.

Zwei Raftkatalogen ankommen. Gestern 16.15 Uhr vor Raffineriestraße Nr. 28. Ein Raftkatalog mußte abgeliefert werden.

Gedenktafel für Armin Stein

Ihre Enthüllung am Pfarrhaus der Moritzkirche

Eine Reihe von Menschen, die Armin Stein, dem Heimatdichter, der eigentlich Hermann Rietichmann hieß, im Leben nahe gekannt haben oder sich ihm noch geistig verbunden fühlten, fanden sich am Donnerstagsvormittag an der Moritzkirche ein, um der Enthüllung der Gedenktafel beizuwohnen, die am Pfarrhaus der Moritzkirche in St. Moritz errichtet wurde. Im Namen der Stadt und für den diesfälligen verbindlichen Stadtschulrat

und Gauleiters Dr. Graßmann beehrte Stadtschulrat Dr. Hündert unter den Ehrentiteln besonders Sohn und Entel des Dichters. Das Pfarrhaus



St. Moritz, so sagte Dr. Hündert, tritt nun in die Reihe der illustrierten Sammlungen ein. In Halle und reist sich nicht an Roten, Moritzburg, Französischen Stiftungen an. Von hervorragenden Personen, die hier im Laufe der Geschichte heimisch gewesen sind, und Verfasser der ersten Bismarck-Biographie, Georg Dörfel. - Diesen folgte Hermann Rietichmann, dessen Leben und Werk wir bereits ausführlich würdigten. Dr. Hündert sprach seinem Sohn, Direktor Rietichmann, den Dank der Stadt Halle für die Armin-Stein-Sammlung aus, die Handschriften und Kompositionen enthaltend, nun der Stadt Halle von der Familie zur Verfügung gestellt worden ist.

Im überfüllten Besaß der Hallmarktschüler fand am Abend eine Feierstunde statt. Nach einer Ansprache des Archivs- und Vorkursdirektors Krüger kam der in treffender Formulierung das Wesen des umfangreichen Lebenswerkes Armin Steins umriss, kamen einzelne seiner Arbeiten zur Geltung, die einen Einblick in das Schaffen des Heimatdichters und Komponisten gewährten. Schüler des Schauspielstudios Elsa Nodel-Müller lasen aus den Lebenserinnerungen, den heimatschmerzlichen Erzählungen und aus den humorvollen volkstümlichen Gedichten, die aus der Zeit ihrer Entstehung und der Umgebung Armin Steins verstanden werden wollen in ihrer breiten Darstellung und in ihrer die Dinge vielfach bis in letzte Einzelheiten verfolgenden behaglichen Gegenständlichkeit. Alles, auch der Humor, atmet die Freude am intensiven behaglichen Beobachten.

Von Gerd Dörsch drei ebenfalls zeitgebundene Nieder, und Gerd Dörsch leitete die Vortragssfolge mit einem Trauermärchen für Klavier "Totenflage" ein und schloß ihn mit einer Komposition "Heimweh" - zwei Klavierwerke, die gelungen waren, das Bild von der künstlerischen Potenz und der Persönlichkeit Armin Steins abzurufen. Auf Stücken waren viele Finger und Kompositionen angesetzt, u. a. Originalpartituren der Sinfonien und auch ein Aufnahmungssettel der Uraufführung einer Sinfonie

Warum für stark verschmutzte Hände kostbare Seife verschwenden?

ATA holt Schmutz und Schmier aus der Haut und beseitigt schnell und gründlich alle Spuren schmutziger Arbeit.

Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!



Mitteldeutschland

Der Oberpräsident besuchte Naumburg
Naumburg. Am Donnerstag wollte der Oberpräsident, Hr. Oberpräsident von...

Eine Frau in Flammen

Unvorsichtig beim Aufstehen der Wasserleitung
Drohschiff 6. Zeil. Eine Frau wollte mit glühenden Kohlen und Spiritus die eingetrocknete Wasserleitung im Keller...

Wegen Berufsabfertigung Lösung

Wittorf. Das Reichsgericht hat die von dem Angeklagten Friedrich Werner...

Hebengerebes Kind in die Halle gezwungen

Naumburg. Die jetzt 24jährige Hildegard Kutsche aus Heiligenborn...

Arbeit und Wirtschaft

Jeder Deutsche soll jetzt sparen

Grundsatz der Freiwilligkeit gewahrt / Von Präsident Dr. Heintze
Der Präsident Dr. Heintze des Deutschen Reiches...

Tuenen - Sport - Spiel

Im Fußball reger Spielbetrieb
Vier 96 Halle - 1. SV Gera und SV Borussia - SVg Zeil spielen in Halle

In der Fußball-Gauleiße des Sportbezirks
Witte ist die erste Hälfte der Meisterschaftsspiele nun beendet...

Defensiv SV 03 - Sportfreunde Halle
weiter nach vorn rücken. Bombensieger darf knapp ausfallen...

Vier Spiele des Sportgaaues Halle-Merleburg

Mit viel Spannung erwartet man in Halle das Spiel...

1. SV Jena - SV 99 Merleburg
fauna eine recht einseitige Angelegenheit für die Thüringer...

Um die Meisterschaft im Sportbezirk Jahn

Am Sonntag nimmt die Sportbezirkeklasse den Spielbetrieb...

Fußball im Bann 96 Halle. Staffel A: 1. 96 - Weitz, 98 - Borussia und Wader...

Zehntürmiger der Mittelrand-93

In der nächsten Zeit ist wieder ein Schachturnier im Zentrum...

Schweden stellt Olympiarbeit ein
Der schwedische Olympische Ausschuss hat beschlossen...

Sportvereinsnachrichten

Wissenschaftler zum ersten Mal
Am 11. Januar 1940, Spiel gegen Bismarck-Werder...

Am 3. März Start zum neuen Schachturnier-Wettbewerb
Nach der im Schachturnierplan für 1939 nicht enthaltenen...

Deutschlands Filmwirtschaft vom Ausland unabhängig

Die deutsche Filmwirtschaft ist vom Ausland unabhängig...

Wolle Aufschlag auf Eisenbahnfahrkarten
Um die Wiederrichtung des Eisenbahnverkehrs...

Neuer Spinoff aus Naumburger Eisen

Es wird viele überraschen zu hören, daß nicht nur die Wolle...

Wolle Aufschlag auf Eisenbahnfahrkarten
Um die Wiederrichtung des Eisenbahnverkehrs...

D 34 konnte nicht mehr stoppen

Eisenbahnkatastrophe von unabsehbaren Ausmaßen wurde verhütet

Gelmstedt/Hannover, 11. Jan. (Sig. Meld.). Unter dem Einfluß seines Lebens verbrühte der Reserve-Lokomotivführer Fietl aus Gelmstedt (Hannover) am ersten Weihnachtstag eine Zugfahrt von 3000 m auf unvorstellbare Ausmaßen. Für diese heldenhafte Tat wurde ihm jetzt die Rettungsmedaille am Bande verliehen mit einer Urkunde, die vom Führer handgeschrieben unterschrieben war. 31 m erlitten in der Gegend der Eisenbahn erhält damit ein Lokomotivführer diese Auszeichnung.

Nehmen Sie mit Ihrer Maschine auf Gleis I Aufstellung und legen Sie sich dann hinter D 141. Dann über Berlin, bis Kilometer 14,8. So sieht es im schriftlichen Befehl an den Lokomotivführer von Mangelndienst, Fietl. Im nächsten Nebel wartet Lokführer Fietl und sein Helfer auf Gleis I. Man unterhält sich über die harten Schmeiße der letzten Tage und über die Juppertour. Sie warten auf den D-Zug Berlin-Hannover, den sie mit ihrer 100-Tonnen schweren Rangiermaschine über die feste Gleisung von Bahnhofs-Gelmstedt bis Kilometer 14,8 hinwegziehen sollen. Pflöge hören sie in der Ferne ein leises Rattern. Das kann D 141 noch nicht sein. Zielzeit ist es D 34.

Sie wissen beide, daß D 34 über das Gleis I fährt und mit 100-Stundenkilometer Geschwindigkeit den Bahnhofs-Gelmstedt durchfährt. Es ist nicht auszudenken, was geschehen wird, wenn der vollbeladene D-Zug auf die stehende Lokomotive prallt. Fietl hat der Weiser die beiden Signallaternen des D-Zuges erkannt. Es ist kein Zweifel mehr: im 100-Kilometer-Tempo kommt D 34 auf sie zu. Fietl überlegt blitzschnell. Zuerst drückt er den Heizer an. Die Luftströme, los, herunter von der Kiste! Sollst du verdammt spritzt der Heizer auf den Bahnhofs- und bringt sich in Sicherheit. Fietl flucht. Bei dem, was es vor hat, kann ihm kein Kamerad noch nicht helfen. Warum sollen zwei zugrunde gehen? Inständig greift er zum Notrufan, viermal ouch es durch den Nebel. Es ist eine sinnlose Hand-

lung. D 34 kann doch nicht mehr stoppen.

Er muß fliehen, das heißt Fietl, er muß verenden, seine Maschine in Fahrt zu bekommen, um die Macht des Unfalls zu mindern. Seine Hände und Arme arbeiten fieberhaft. Schon drehen sich die Räder. Seine Maschine bekommt Fahrt. Immer schneller arbeiten die Räder, aber dem heranrasenden D-Zug kann er nicht mehr entweichen. Der Zusammenprall ist unvermeidlich. Aber wenigstens wird er nicht mit einem lebenden Objekt erfolgen. Jetzt fliehen schon die hellen Wälder von D 34 aus dem Lebe. Speisemaschinen, Schalterkasten tauchen auf, frohe Menschen plaudern. ... Fietl sieht schon die nächsten Sekunden. Wie ein Ertrinkender hantiert er sich am Gehäuse. Ein hässlicherer Anblick. Er wird gegen den Kessel seiner Maschine geschleudert und sinkt schwerverletzt zu Boden. Dann hört er nichts mehr.

Er ist tot. Er ist erwehnt, ebenso der Lokomotivführer von D 34. Nur die beiden ersten Wagen des D-Zuges sind entgleist, ein paar Reisende tragen leichte Prellungen davon. Als sie leben, wie der verunglückte Lokomotivführer, demgegenüber wird, ahnen sie nicht, daß sie diesem Mann ihr Leben verdanken.



Der General inspiziert (R. Offiz., Atlantic)

Die Prüfung ist mit Erfolg bestanden. Der Bäcker einer Feldbäckerei nimmt mit sichtlichem Stolz das Lob seines Generals für seine Handwerkskunst entgegen

Werschloß auf Equard!

KRIMINAL-ROMAN VON FRANK F. BRAUN

Copyright by Selbmann-Verlag, Leipzig

11. Fortsetzung
„Das ist mir ganz gleichgültig. Wo ist es?“

„Er nannte ein Haus am Steinplatz, und sie häuete ab. Sie ging zu Fuß. Ein leichter Regen fiel; er nähte ihre Kleider, aber sie merkte es nicht, bis sie den Krug des Mantels hochhob und die Nase am Gefäß spürte. Aber da war sie schon fast vor dem Haus anelannt, und es konnte sich nicht mehr, eine Tasse zu nehmen.“

„Ein alter Mann fuhr sie mit dem Fahrstuhl in den dritten Stock. An der Tür handelte er ein Koffer aus. Er war nun gewöhnlich nicht mehr, aber er wollte dort. Ein Fräulein öffnete ihr, erklärte, Herr Ellis sei in seinem Zimmer, und ließ sie ein.“

Der Korridor war dunkel, und es roch nach kaltem Rauch.

Aber Carl Ellis' Zimmer war recht freundlich eingerichtet. Er empfing sie mit gelächelter Trauer. „Armes Kind!“ sagte er und: „Alle Menschen müssen sterben. Ich weiß, das ist nicht schön.“ Dabei schob er ihr den einzigen Stuhl neben beiden Stühlen an und drückte sie hinein. „Zigarette?“ Nicht, aber du erlaubst, daß ich rauche. — Wann waren wir das letztemal allein in einem Zimmer?“

Sie fuhr auf. „Komme nicht mit solchen dummen Reden! Bist du verrückt? Glaubst du, ich bin hergekommen, um Belanglosigkeiten mit dir zu wechseln?“

„Weshalb bist du hergekommen?“ Er schloß gekränkt.

„Um von dir zu erfahren, ob du etwas mit dem Wort zu tun hast. Aber ich habe keine Ahnung und flar deine Antwort: Ja oder nein?“

„Du beliebst einen bemerkenswerten Ton anzuhören. Bist du die alte Frau für angebracht?“ Er schaute sie an, aber etwas in diesen flüchtigen vergränter Gesicht mußte selbst ihn rühren. Er sagte: „Ich rechne es dir nicht an. Aber deine Frage ist vollkommen sinnlos. Wann ist dein Mann erschossen worden?“

„Als ich mit dir zusammen war und dir den Schuß gab.“

„Er schob die Schultern hoch. „Na also! Wenn ich neben dir war, kann ich nicht deinen Mann ermordet haben. Abgesehen davon, daß diese Mutmaßung verrückt ist.“

„Du selber hast es nicht getan. Das vermute ich auch nicht. Du warst immer feige. Aber deine Helfershelfer kannst du angeht haben?“

„Ich habe keine Helfershelfer, das weißt du ganz gut.“

„Er sprühte ihn an. „Im Gegenteil, ich möchte genau, daß ihr wechert seid. Ich möchte keine Missetäter. Mein Mann ist tot, er war der einzige, vor dem ich mich gesündigt habe, deine Bekanntschaft ausgeben zu müssen.“

„Du habst ich also Glück gehabt. Jetzt wäre von dir nichts mehr zu holen gewesen.“

„Wenn du das ein Glück nennst.“

„Der kein Geld hat, muß leben, das ist er Geld kommt. Es kann nicht jeder eine so tolle Rolle machen.“

„Du bist ein Schmutzball.“

„Schöne Worte prächt du.“ Er blieb ungerührt. „Was geht dich an zu tun? Bist du der Polizei unsere kleine Geschichte erzählen?“

„Dein Zimmer war doch eine gewisse Vorrichtung anzunehmen. Er hätte diesen herrlichen Frauenzimmer nicht seine Wohnung lagern sollen. Nun geht es, daß über Kopf abzufragen.“

„Ich erlaube nichts, wenn deine Pumpen mit benehnen können, daß sie mit dem Wort an meinem Mann nichts zu tun gehabt haben.“

„Weil das Spiel zu durchsichtig ist, das du mit mir getrieben hast.“

„Er tat heimlich erkant. „Das verheißt ich nicht. Was für ein Spiel meinst du?“

„Una logte verächtlich. „Du wollest ja gar nicht zu mir kommen. Ich hätte daran denken sollen. Du warst immer feig.“

„Ich hätte mich das Personal entfernen, um für deine Komplikationen eine Gelegenheit zu schaffen. Es schlägt dich zwei Fingern mit einer Klappe. Von mir befannt du den Schmutz, und deine Freunde brachen unterdessen in das leere Haus ein.“

„Was redest du immerfort von meiner Feigheit“, rief er erbost. „Hast du sie erprobt? Ich hätte damals noch ganz anders ausfallen können, wenn ich feige gewesen wäre. Aber dann nahm er sich zusammen.“

„Ich denn bei euch eingebracht worden?“

„Ja. Und gelassen wurde auch.“

„Na. Was denn?“

„Ach man dir die gestohlene Zigarette nicht, nehmst du? Mein Freund, keine Freunde nicht mitnehmen, sie wurden gefest. Mein Mann kam darüber hinzu.“

„Das steht alles in deinem Köpchen schon fest.“

„Aber doch nicht! Ehe dieses eine Mal nicht! Sei einmal ein anständiger Kerl und lege dich von deinem Anfang los! Du hast es nicht getan, das ist gewiß. Also sage mir: Bist du, ob deine Freunde es getan haben?“

„Er unterbrach sie in ihrem letzten Wort. „Nichts weiß ich. Nur, daß du einen ganz falschen Verdacht hast.“

„Du oder deine Freunde, ihr habt nichts mit dem Wort zu tun?“ Sie stand auf. „Als sie vor ihm stand, schien sie zu wagen.“

„Er dudte sich. „Nichts, gar nichts!“ bezeugte er feil.“

„Gut. Gung ging zur Tür.“

„Was geschah?“

„Was geschah mit ihm. Ich melde den Diebstahl der Polizei. Vielleicht hilft dies Wissen den Beamten auf eine Spur.“ Sie ging hinaus. Er schloß die Tür nicht. Als sie die Tür geschlossen hatte, hand er und harrie ihr nach. Sein Gesicht war veracert vor Angurium.

„Kantlos öffnete sich die Tür hinter ihm. Einan hand da. Er hatte zweifellos alles, was gesprochen worden war, mit angehört.“

„Eine schöne Geschichte!“ sagte er.

„Carl Ellis schrat zusammen. „Was hätte ich tun sollen?“ meinte er dann. „Ich bin überannt, sie läuft so und so zur Polizei.“

„Kilian lachte. „Aber sie nimmt doch wohl nicht an, daß wir warten, bis wir vernommen werden.“ Der nächste Zug nebl in einer knappen Stunde.“

„Ellis nickte. „Mehr Zeit möchte ich auch keinesfalls verlieren.“ sagte er. „Die Berliner Polizei arbeitet sehr rasch.“

„Inga kam in der nächsten Stunde nicht dazu, mit dem Inspektor zu sprechen. Weinschütz sah bei Herrn von Karmin, der Polizeikommandant vor ihnen. Er reichte das Gefäß, das Edward Korrenkamp das Leben gestohlt hatte, dem Kriminalrat. „Ein Millimeter“, sagte von Karmin. „Wo ist es?“

„auf lästlichen. Ein Einbrecher, der überfallen wurde, hätte den Direktor Korrenkamp nicht erst vom Eingang durch das ganze Zimmer so nahe an sich heranbringen lassen.“

„Die Fenster waren von innen geschlossen.“

„Das sagt nichts, Doktor. Wenn der Einbrecher Zeit hatte, kann er das Fenster hinter sich geschlossen haben und durch die Tür weggegangen sein. Wir konnten nicht erfahren, ob vorher ein Fenster geöffnet hand.“

„Sie meinen nicht, daß Fred von Lassen für die Tat in Frage kommt?“

„Fragen Sie mich nicht, aus wie ein Reporter, Doktor. Es ist sehrbedeutend verdächtig, wenn einer zur Zeit, als der Wort geschah, gerade ingereicht und ein Bigarettenschloß der Marke, die nur er zu rauchen pflegt, im Aktenbuch aus dem Schreibtisch des Ermordeten vergräht.“

„Aber es ist kein Beweis für die Täterhaft. Ich habe bemerken aus einer Verhaftung abgesehen. Ich denke, wenn wir mit dem Aufruf warten, erfahren wir mehr. Einer, der in Unterdrückunghaft ist, vertritt mich nicht.“

„Aber er geht nicht vollständig über.“

„Derr von Karmin suchte die Mäkeln. Der Polizeirat verabschiedete sich. Der Kriminalrat ließ seinen Mitarbeiter an. Es ist doch wohl auch Ihre Meinung, Weinschütz, daß wir den Herrn von Lassen zunächst in Ruhe lassen.“

„Unbedingt, Herr von Karmin! Strafer mimmet da im Hause herum. Wir führen schließlich nach Meus. Sie habe inzwischen etwas erfahren, was nicht ohne belang sein dürfte. Auf der dem Haus Korrenkamp anenberliegenden Straßenseite pflegen regelmäßig einige Wagen zu parken.“

„Sie immer hat sich ein immer Mann als Parkwächter angehängen, und diesen Mann habe ich gebunden. Er erzählt mir, daß gegen halb sieben eine Dame gekommen sei und in das Haus Korrenkamp habe gehen wollen.“

„Sie reden wie ein veralteter Viebschreiber, Weinschütz. Was heißt, habe gehen wollen? Sie alina in das Haus!“

„Sie tot es eben nicht. Sie kam aus der Richtung Stadt, überquerte den Fahrweg und wollte offensichtlich in das Haus Korrenkamp. So schloß der Parkwächter den Vorgang. An der Gartentür überlegte sie es sich anders, nahm die Hand von der Klinke zurück und ging wieder weg.“

„Das ist alles?“ Derr von Karmin war enttäuscht.

„Sie muß fremd im Hause gewesen sein; sie verurteilt, die Tür nach außen zu öffnen.“

„Wie ist sie aus?“

„Sie trug einen dunklen Mantel, einen schwarzen Hut, an dem eine Metallkette hing. Sie war mittelgroß.“

„Sonderbar“, meinte der Kriminalrat. „Warum lebte sie vor der Tür aus? Der Parkwächter kann die Zeit genau angeben.“

„Er behauptet, es sei sechs Uhr dreißig gewesen.“

„Wie etwa der Zeitpunkt des Wortes. Die Täterfange ist in sich nichts davon gefast. Aber warum, meinen Sie, kann die Frau nicht die Täterin sein? Sie mag kurz vorher im Hause gewesen sein und hat den Schuß abgelehrt; vielleicht hatte sie etwas verlesen und wollte noch einmal umkehren. Der weiß, was sie dann am Vorhaben gehindert hat? Vielleicht lag sie dem Parkwächter aus dem Haus kommen. Der Parkwächter kann darüber nichts sagen; er wurde an einem weiter herab verfahren Wagen gefaen.“

Fortsetzung folgt

Gefängnis für 15jährigen Mörder

In Potsdam - Goevel bei Damme verhandelte die Jugendkammer des Landgerichts Mülnter gegen den 15jährigen Heinrich Jakobus, der am 14. Mai 1939 den fünfjährigen Rainer Grunow ermordet hatte. Das Urteil lautete auf sechs Jahre Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte acht Jahre Gefängnis beantragt.

Acht Menschen im brennenden Haus

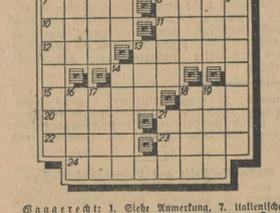
Im Potsdam brach am Mittwochvormittag ein Großfeuer aus. Innerhalb kurzer Zeit hand ein mehrstöckiges Gebäude bis zum Dachstuhl in Flammen. Der starke Frost erschwerete die Löscharbeiten ungemein. Unter dem Einfluß ihres Lebens hielten die tapferen Feuerwehrmänner acht Personen aus dem brennenden Gebäude.

Unter Fang der Autarecher Polizei

Die Autarecher Polizei konnte eine Bettlerorganisation aufdecken, die über zweihundert Mitleider zählte und krauß organisiert war. Jeder Bettler hatte sein bestimmtes Arbeitsfeld in der Stadt. Der Präsident der Organisation, ein hundertjähriger Bettler, der täglich an einem Denkmahl im Zentrum der Stadt zu finden war, entwarf sich als reicher Mann. Er besitzt ein kleines Haus, das er bewohnt, zwei Autos, einen Privatwagen, ferner mehrere Morzen Metstand und eine Molkerei in der Nähe von Autarech.

Das tägliche Rätsel

Rechenrätsel



Gegeben: 1. Eine Nummer, 7. Italienische Fahnenfarben an der Wand, 8. weißer Boden, 9. ein Bild in einem Rahmen, 11. ein Bild in einem Rahmen, 12. ein Bild in einem Rahmen, 13. ein Bild in einem Rahmen, 14. ein Bild in einem Rahmen, 15. ein Bild in einem Rahmen, 16. ein Bild in einem Rahmen, 17. ein Bild in einem Rahmen, 18. ein Bild in einem Rahmen, 19. ein Bild in einem Rahmen, 20. ein Bild in einem Rahmen, 21. ein Bild in einem Rahmen, 22. ein Bild in einem Rahmen, 23. ein Bild in einem Rahmen, 24. ein Bild in einem Rahmen, 25. ein Bild in einem Rahmen, 26. ein Bild in einem Rahmen, 27. ein Bild in einem Rahmen, 28. ein Bild in einem Rahmen, 29. ein Bild in einem Rahmen, 30. ein Bild in einem Rahmen, 31. ein Bild in einem Rahmen, 32. ein Bild in einem Rahmen, 33. ein Bild in einem Rahmen, 34. ein Bild in einem Rahmen, 35. ein Bild in einem Rahmen, 36. ein Bild in einem Rahmen, 37. ein Bild in einem Rahmen, 38. ein Bild in einem Rahmen, 39. ein Bild in einem Rahmen, 40. ein Bild in einem Rahmen, 41. ein Bild in einem Rahmen, 42. ein Bild in einem Rahmen, 43. ein Bild in einem Rahmen, 44. ein Bild in einem Rahmen, 45. ein Bild in einem Rahmen, 46. ein Bild in einem Rahmen, 47. ein Bild in einem Rahmen, 48. ein Bild in einem Rahmen, 49. ein Bild in einem Rahmen, 50. ein Bild in einem Rahmen, 51. ein Bild in einem Rahmen, 52. ein Bild in einem Rahmen, 53. ein Bild in einem Rahmen, 54. ein Bild in einem Rahmen, 55. ein Bild in einem Rahmen, 56. ein Bild in einem Rahmen, 57. ein Bild in einem Rahmen, 58. ein Bild in einem Rahmen, 59. ein Bild in einem Rahmen, 60. ein Bild in einem Rahmen, 61. ein Bild in einem Rahmen, 62. ein Bild in einem Rahmen, 63. ein Bild in einem Rahmen, 64. ein Bild in einem Rahmen, 65. ein Bild in einem Rahmen, 66. ein Bild in einem Rahmen, 67. ein Bild in einem Rahmen, 68. ein Bild in einem Rahmen, 69. ein Bild in einem Rahmen, 70. ein Bild in einem Rahmen, 71. ein Bild in einem Rahmen, 72. ein Bild in einem Rahmen, 73. ein Bild in einem Rahmen, 74. ein Bild in einem Rahmen, 75. ein Bild in einem Rahmen, 76. ein Bild in einem Rahmen, 77. ein Bild in einem Rahmen, 78. ein Bild in einem Rahmen, 79. ein Bild in einem Rahmen, 80. ein Bild in einem Rahmen, 81. ein Bild in einem Rahmen, 82. ein Bild in einem Rahmen, 83. ein Bild in einem Rahmen, 84. ein Bild in einem Rahmen, 85. ein Bild in einem Rahmen, 86. ein Bild in einem Rahmen, 87. ein Bild in einem Rahmen, 88. ein Bild in einem Rahmen, 89. ein Bild in einem Rahmen, 90. ein Bild in einem Rahmen, 91. ein Bild in einem Rahmen, 92. ein Bild in einem Rahmen, 93. ein Bild in einem Rahmen, 94. ein Bild in einem Rahmen, 95. ein Bild in einem Rahmen, 96. ein Bild in einem Rahmen, 97. ein Bild in einem Rahmen, 98. ein Bild in einem Rahmen, 99. ein Bild in einem Rahmen, 100. ein Bild in einem Rahmen, 101. ein Bild in einem Rahmen, 102. ein Bild in einem Rahmen, 103. ein Bild in einem Rahmen, 104. ein Bild in einem Rahmen, 105. ein Bild in einem Rahmen, 106. ein Bild in einem Rahmen, 107. ein Bild in einem Rahmen, 108. ein Bild in einem Rahmen, 109. ein Bild in einem Rahmen, 110. ein Bild in einem Rahmen, 111. ein Bild in einem Rahmen, 112. ein Bild in einem Rahmen, 113. ein Bild in einem Rahmen, 114. ein Bild in einem Rahmen, 115. ein Bild in einem Rahmen, 116. ein Bild in einem Rahmen, 117. ein Bild in einem Rahmen, 118. ein Bild in einem Rahmen, 119. ein Bild in einem Rahmen, 120. ein Bild in einem Rahmen, 121. ein Bild in einem Rahmen, 122. ein Bild in einem Rahmen, 123. ein Bild in einem Rahmen, 124. ein Bild in einem Rahmen, 125. ein Bild in einem Rahmen, 126. ein Bild in einem Rahmen, 127. ein Bild in einem Rahmen, 128. ein Bild in einem Rahmen, 129. ein Bild in einem Rahmen, 130. ein Bild in einem Rahmen, 131. ein Bild in einem Rahmen, 132. ein Bild in einem Rahmen, 133. ein Bild in einem Rahmen, 134. ein Bild in einem Rahmen, 135. ein Bild in einem Rahmen, 136. ein Bild in einem Rahmen, 137. ein Bild in einem Rahmen, 138. ein Bild in einem Rahmen, 139. ein Bild in einem Rahmen, 140. ein Bild in einem Rahmen, 141. ein Bild in einem Rahmen, 142. ein Bild in einem Rahmen, 143. ein Bild in einem Rahmen, 144. ein Bild in einem Rahmen, 145. ein Bild in einem Rahmen, 146. ein Bild in einem Rahmen, 147. ein Bild in einem Rahmen, 148. ein Bild in einem Rahmen, 149. ein Bild in einem Rahmen, 150. ein Bild in einem Rahmen, 151. ein Bild in einem Rahmen, 152. ein Bild in einem Rahmen, 153. ein Bild in einem Rahmen, 154. ein Bild in einem Rahmen, 155. ein Bild in einem Rahmen, 156. ein Bild in einem Rahmen, 157. ein Bild in einem Rahmen, 158. ein Bild in einem Rahmen, 159. ein Bild in einem Rahmen, 160. ein Bild in einem Rahmen, 161. ein Bild in einem Rahmen, 162. ein Bild in einem Rahmen, 163. ein Bild in einem Rahmen, 164. ein Bild in einem Rahmen, 165. ein Bild in einem Rahmen, 166. ein Bild in einem Rahmen, 167. ein Bild in einem Rahmen, 168. ein Bild in einem Rahmen, 169. ein Bild in einem Rahmen, 170. ein Bild in einem Rahmen, 171. ein Bild in einem Rahmen, 172. ein Bild in einem Rahmen, 173. ein Bild in einem Rahmen, 174. ein Bild in einem Rahmen, 175. ein Bild in einem Rahmen, 176. ein Bild in einem Rahmen, 177. ein Bild in einem Rahmen, 178. ein Bild in einem Rahmen, 179. ein Bild in einem Rahmen, 180. ein Bild in einem Rahmen, 181. ein Bild in einem Rahmen, 182. ein Bild in einem Rahmen, 183. ein Bild in einem Rahmen, 184. ein Bild in einem Rahmen, 185. ein Bild in einem Rahmen, 186. ein Bild in einem Rahmen, 187. ein Bild in einem Rahmen, 188. ein Bild in einem Rahmen, 189. ein Bild in einem Rahmen, 190. ein Bild in einem Rahmen, 191. ein Bild in einem Rahmen, 192. ein Bild in einem Rahmen, 193. ein Bild in einem Rahmen, 194. ein Bild in einem Rahmen, 195. ein Bild in einem Rahmen, 196. ein Bild in einem Rahmen, 197. ein Bild in einem Rahmen, 198. ein Bild in einem Rahmen, 199. ein Bild in einem Rahmen, 200. ein Bild in einem Rahmen, 201. ein Bild in einem Rahmen, 202. ein Bild in einem Rahmen, 203. ein Bild in einem Rahmen, 204. ein Bild in einem Rahmen, 205. ein Bild in einem Rahmen, 206. ein Bild in einem Rahmen, 207. ein Bild in einem Rahmen, 208. ein Bild in einem Rahmen, 209. ein Bild in einem Rahmen, 210. ein Bild in einem Rahmen, 211. ein Bild in einem Rahmen, 212. ein Bild in einem Rahmen, 213. ein Bild in einem Rahmen, 214. ein Bild in einem Rahmen, 215. ein Bild in einem Rahmen, 216. ein Bild in einem Rahmen, 217. ein Bild in einem Rahmen, 218. ein Bild in einem Rahmen, 219. ein Bild in einem Rahmen, 220. ein Bild in einem Rahmen, 221. ein Bild in einem Rahmen, 222. ein Bild in einem Rahmen, 223. ein Bild in einem Rahmen, 224. ein Bild in einem Rahmen, 225. ein Bild in einem Rahmen, 226. ein Bild in einem Rahmen, 227. ein Bild in einem Rahmen, 228. ein Bild in einem Rahmen, 229. ein Bild in einem Rahmen, 230. ein Bild in einem Rahmen, 231. ein Bild in einem Rahmen, 232. ein Bild in einem Rahmen, 233. ein Bild in einem Rahmen, 234. ein Bild in einem Rahmen, 235. ein Bild in einem Rahmen, 236. ein Bild in einem Rahmen, 237. ein Bild in einem Rahmen, 238. ein Bild in einem Rahmen, 239. ein Bild in einem Rahmen, 240. ein Bild in einem Rahmen, 241. ein Bild in einem Rahmen, 242. ein Bild in einem Rahmen, 243. ein Bild in einem Rahmen, 244. ein Bild in einem Rahmen, 245. ein Bild in einem Rahmen, 246. ein Bild in einem Rahmen, 247. ein Bild in einem Rahmen, 248. ein Bild in einem Rahmen, 249. ein Bild in einem Rahmen, 250. ein Bild in einem Rahmen, 251. ein Bild in einem Rahmen, 252. ein Bild in einem Rahmen, 253. ein Bild in einem Rahmen, 254. ein Bild in einem Rahmen, 255. ein Bild in einem Rahmen, 256. ein Bild in einem Rahmen, 257. ein Bild in einem Rahmen, 258. ein Bild in einem Rahmen, 259. ein Bild in einem Rahmen, 260. ein Bild in einem Rahmen, 261. ein Bild in einem Rahmen, 262. ein Bild in einem Rahmen, 263. ein Bild in einem Rahmen, 264. ein Bild in einem Rahmen, 265. ein Bild in einem Rahmen, 266. ein Bild in einem Rahmen, 267. ein Bild in einem Rahmen, 268. ein Bild in einem Rahmen, 269. ein Bild in einem Rahmen, 270. ein Bild in einem Rahmen, 271. ein Bild in einem Rahmen, 272. ein Bild in einem Rahmen, 273. ein Bild in einem Rahmen, 274. ein Bild in einem Rahmen, 275. ein Bild in einem Rahmen, 276. ein Bild in einem Rahmen, 277. ein Bild in einem Rahmen, 278. ein Bild in einem Rahmen, 279. ein Bild in einem Rahmen, 280. ein Bild in einem Rahmen, 281. ein Bild in einem Rahmen, 282. ein Bild in einem Rahmen, 283. ein Bild in einem Rahmen, 284. ein Bild in einem Rahmen, 285. ein Bild in einem Rahmen, 286. ein Bild in einem Rahmen, 287. ein Bild in einem Rahmen, 288. ein Bild in einem Rahmen, 289. ein Bild in einem Rahmen, 290. ein Bild in einem Rahmen, 291. ein Bild in einem Rahmen, 292. ein Bild in einem Rahmen, 293. ein Bild in einem Rahmen, 294. ein Bild in einem Rahmen, 295. ein Bild in einem Rahmen, 296. ein Bild in einem Rahmen, 297. ein Bild in einem Rahmen, 298. ein Bild in einem Rahmen, 299. ein Bild in einem Rahmen, 300. ein Bild in einem Rahmen, 301. ein Bild in einem Rahmen, 302. ein Bild in einem Rahmen, 303. ein Bild in einem Rahmen, 304. ein Bild in einem Rahmen, 305. ein Bild in einem Rahmen, 306. ein Bild in einem Rahmen, 307. ein Bild in einem Rahmen, 308. ein Bild in einem Rahmen, 309. ein Bild in einem Rahmen, 310. ein Bild in einem Rahmen, 311. ein Bild in einem Rahmen, 312. ein Bild in einem Rahmen, 313. ein Bild in einem Rahmen, 314. ein Bild in einem Rahmen, 315. ein Bild in einem Rahmen, 316. ein Bild in einem Rahmen, 317. ein Bild in einem Rahmen, 318. ein Bild in einem Rahmen, 319. ein Bild in einem Rahmen, 320. ein Bild in einem Rahmen, 321. ein Bild in einem Rahmen, 322. ein Bild in einem Rahmen, 323. ein Bild in einem Rahmen, 324. ein Bild in einem Rahmen, 325. ein Bild in einem Rahmen, 326. ein Bild in einem Rahmen, 327. ein Bild in einem Rahmen, 328. ein Bild in einem Rahmen, 329. ein Bild in einem Rahmen, 330. ein Bild in einem Rahmen, 331. ein Bild in einem Rahmen, 332. ein Bild in einem Rahmen, 333. ein Bild in einem Rahmen, 334. ein Bild in einem Rahmen, 335. ein Bild in einem Rahmen, 336. ein Bild in einem Rahmen, 337. ein Bild in einem Rahmen, 338. ein Bild in einem Rahmen, 339. ein Bild in einem Rahmen, 340. ein Bild in einem Rahmen, 341. ein Bild in einem Rahmen, 342. ein Bild in einem Rahmen, 343. ein Bild in einem Rahmen, 344. ein Bild in einem Rahmen, 345. ein Bild in einem Rahmen, 346. ein Bild in einem Rahmen, 347. ein Bild in einem Rahmen, 348. ein Bild in einem Rahmen, 349. ein Bild in einem Rahmen, 350. ein Bild in einem Rahmen, 351. ein Bild in einem Rahmen, 352. ein Bild in einem Rahmen, 353. ein Bild in einem Rahmen, 354. ein Bild in einem Rahmen, 355. ein Bild in einem Rahmen, 356. ein Bild in einem Rahmen, 357. ein Bild in einem Rahmen, 358. ein Bild in einem Rahmen, 359. ein Bild in einem Rahmen, 360. ein Bild in einem Rahmen, 361. ein Bild in einem Rahmen, 362. ein Bild in einem Rahmen, 363. ein Bild in einem Rahmen, 364. ein Bild in einem Rahmen, 365. ein Bild in einem Rahmen, 366. ein Bild in einem Rahmen, 367. ein Bild in einem Rahmen, 368. ein Bild in einem Rahmen, 369. ein Bild in einem Rahmen, 370. ein Bild in einem Rahmen, 371. ein Bild in einem Rahmen, 372. ein Bild in einem Rahmen, 373. ein Bild in einem Rahmen, 374. ein Bild in einem Rahmen, 375. ein Bild in einem Rahmen, 376. ein Bild in einem Rahmen, 377. ein Bild in einem Rahmen, 378. ein Bild in einem Rahmen, 379. ein Bild in einem Rahmen, 380. ein Bild in einem Rahmen, 381. ein Bild in einem Rahmen, 382. ein Bild in einem Rahmen, 383. ein Bild in einem Rahmen, 384. ein Bild in einem Rahmen, 385. ein Bild in einem Rahmen, 386. ein Bild in einem Rahmen, 387. ein Bild in einem Rahmen, 388. ein Bild in einem Rahmen, 389. ein Bild in einem Rahmen, 390. ein Bild in einem Rahmen, 391. ein Bild in einem Rahmen, 392. ein Bild in einem Rahmen, 393. ein Bild in einem Rahmen, 394. ein Bild in einem Rahmen, 395. ein Bild in einem Rahmen, 396. ein Bild in einem Rahmen, 397. ein Bild in einem Rahmen, 398. ein Bild in einem Rahmen, 399. ein Bild in einem Rahmen, 400. ein Bild in einem Rahmen, 401. ein Bild in einem Rahmen, 402. ein Bild in einem Rahmen, 403. ein Bild in einem Rahmen, 404. ein Bild in einem Rahmen, 405. ein Bild in einem Rahmen, 406. ein Bild in einem Rahmen, 407. ein Bild in einem Rahmen, 408. ein Bild in einem Rahmen, 409. ein Bild in einem Rahmen, 410. ein Bild in einem Rahmen, 411. ein Bild in einem Rahmen, 412. ein Bild in einem Rahmen, 413. ein Bild in einem Rahmen, 414. ein Bild in einem Rahmen, 415. ein Bild in einem Rahmen, 416. ein Bild in einem Rahmen, 417. ein Bild in einem Rahmen, 418. ein Bild in einem Rahmen, 419. ein Bild in einem Rahmen, 420. ein Bild in einem Rahmen, 421. ein Bild in einem Rahmen, 422. ein Bild in einem Rahmen, 423. ein Bild in einem Rahmen, 424. ein Bild in einem Rahmen, 425. ein Bild in einem Rahmen, 426. ein Bild in einem Rahmen, 427. ein Bild in einem Rahmen, 428. ein Bild in einem Rahmen, 429. ein Bild in einem Rahmen, 430. ein Bild in einem Rahmen, 431. ein Bild in einem Rahmen, 432. ein Bild in einem Rahmen, 433. ein Bild in einem Rahmen, 434. ein Bild in einem Rahmen, 435. ein Bild in einem Rahmen, 436. ein Bild in einem Rahmen, 437. ein Bild in einem Rahmen, 438. ein Bild in einem Rahmen, 439. ein Bild in einem Rahmen, 440. ein Bild in einem Rahmen, 441. ein Bild in einem Rahmen, 442. ein Bild in einem Rahmen, 443. ein Bild in einem Rahmen, 444. ein Bild in einem Rahmen, 445. ein Bild in einem Rahmen, 446. ein Bild in einem Rahmen, 447. ein Bild in einem Rahmen, 448. ein Bild in einem Rahmen, 449. ein Bild in einem Rahmen, 450. ein Bild in einem Rahmen, 451. ein Bild in einem Rahmen, 452. ein Bild in einem Rahmen, 453. ein Bild in einem Rahmen, 454. ein Bild in einem Rahmen, 455. ein Bild in einem Rahmen, 456. ein Bild in einem Rahmen, 457. ein Bild in einem Rahmen, 458. ein Bild in einem Rahmen, 459. ein Bild in einem Rahmen, 460. ein Bild in einem Rahmen, 461. ein Bild in einem Rahmen, 462. ein Bild in einem Rahmen, 463. ein Bild in einem Rahmen, 464. ein Bild in einem Rahmen, 465. ein Bild in einem Rahmen, 466. ein Bild in einem Rahmen, 467. ein Bild in einem Rahmen, 468. ein Bild in einem Rahmen, 469. ein Bild in einem Rahmen, 470. ein Bild in einem Rahmen, 471. ein Bild in einem Rahmen, 472. ein Bild in einem Rahmen, 473. ein Bild in einem Rahmen, 474. ein Bild in einem Rahmen, 475. ein Bild in einem Rahmen, 476. ein Bild in einem Rahmen, 477. ein Bild in einem Rahmen, 478. ein Bild in einem Rahmen, 479. ein Bild in einem Rahmen, 480. ein Bild



Mitteldeutscher National-Anzeiger

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Anzeiger G.m.b.H., Halle (S),
Gr. Märkerstraße 27. Telefon: 210 210. Telefax: 210 210.
Postfach 210 210. Die „N.A.“ ist das amtliche
Verständigungsorgan für die Beziehungen zwischen
Deutschland und der Sowjetunion und
umfasst die Beziehungen zu den Ländern
des Ostens. Halle (Saale), Postfach 210 210. B. Nr. 273 31.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 11

Bezugspreis monatlich 2,- RM, halbjährlich 10 RM,
vierteljährlich 5,- RM. (einschl. 40,88 RM
Bezugsgebühr) zusätzlich 42 RM Zustellgebühr. — In
einer monatlich 2,- RM — Preis. Einzahlungen bei
Einzahlungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Freitag, den 12. Januar 1940

Englische Unverschämtheiten gegen Dänemark

Dänemarks „Schuld“ an der Bombardierung der Insel Roem - Vorwurf wegen schlechter Markierung

Bekenntnis zum Reich Starke Erregung im ganzen Lande Göring 47 Jahre

Von unserer Berliner Schriftleitung
In schicksalsschwerer Zeit, in der das
Schwert noch so vielen verdröhtlichen Ver-
suchen einer friedlichen Neuordnung
Europas das Recht der jungen Völker auf
Freiheit und Lebensraum erzwingen muß,
sich in Südrußland ein Geschehen ab-
spielt, das weitreichende Bedeu-
tung hat. Es überdauert sich in ihrer Ent-
wicklung mit der großen Völkerwanderung,
die seit dem Herbst vorigen Jahres im Osten
unseres Kontinents im Gange ist. Hundert-
tausende unserer Volksgenossen, deren Jahr-
hundertlange Pioniertätigkeit im Dienste

Drahtbericht unseres ständigen Vertreters
h. v. Kopenhagen, 11. Jan. Die
englische Presse gibt jetzt an, daß
die englische Flieger die Bombardierung
der dänischen Insel Roem verübt
haben. Sie legt die Schuld aber mit Vor-
wille gegen Dänemark wegen un-
genügender Markierung der dänischen
Sohelstützen zurückzuführen. Damit wird
praktisch angegeben, daß die englischen
Flieger nicht genügend Geographiekenn-
ntnis besitzen, um sich über ihren Standort klar
zu werden, ehe sie Bomben über eine
offenen Stadt abwerfen. „Daily Telegraph“
behauptet, von den großen dänischen Neu-
strahlungsstationen, die nachts beleuchtet
werden, sei nur ein einziges in Ordnung
gewesen und außerdem hätten Schnee und
Eis die Markierung unkenntlich gemacht.
Aber auch diese laien Ausreden helfen
über die englische Schuld an diesem zweiten
Angriff der dänischen Neutralität durch
Bombenverbrechen nicht hinweg.

traft der britischen Luftwaffe ein
nachdrücklich vernichtendes Urteil ab.
In ausführlichen Berichten gehen sie noch
einmal auf den Luftangriff gegen die
dänische Insel Roem ein, bei dem bekannt-
lich nicht die deutsche Insel, sondern eine
dänische (Roem) von Bomben getroffen
wurde. Es sei zu einem „gewaltigen
Kampf“ gekommen, an dem nicht weniger
als 50 englische Flugzeuge teilgenommen
hätten (1). Der „Daily Telegraph“ schreibt
dazu, der Angriff hätte ganze 16 Stunden (1)
gedauert und wie aus der „Times“ hervor-
geht, ist der Erfolg immerhin der gewesen,
daß „wenigstens eine Bombe die Insel ge-
troffen hat.“



(Halle.) Robert Straby (Schw.)
Unsere Aufnahme zeigt den General-
feldmarschall während eines Frontfluges
im Polen-Feldzug

„Exeter“ gefunten?

Buenos Aires, 11. Jan. In Schiffs-
zeiten teilt das „Menéndez“, „Buenos“ mit,
daß zuverlässigen Eigeninformationen aus-
folge der englische Kreuzer „Exeter“
80 Meilen von Bahia Blanca (im Süden
der Provinz Buenos Aires) gesunken
sei. Die sensationelle Meldung erregt tiefste
Aufsehen. Die Mannschaft soll von dem
französischen Schleißschiff „Dunckerque“
abgenommen und nach dem Falkland-Inseln
weiterbefördert worden sein. Dieser Satz
beinhaltet aber auch mit den Aussagen von
Verzten und Vizekonsul, das zur Hilfe-
leistung dorthin entsandt wurde, die
Anwesenheit des „Exeter“ nicht feststellen
konnte.

Die Londoner Setzungen geben, freilich
ohne es zu wollen, über die Kamp-
f

Zu diesem wahrhaft epischen Erfolge ist
die „Times“ noch insofern zu korrigieren,
als nicht die deutsche Insel, sondern eben
Roem bombardiert wurde. Andererseits,
schreibt man die Schuld nicht dem mangelhaften
„Verfahrenswesen“ der „Times“ zu,
wäre in die überlegene Kampfkraft der Bri-
tischen Luftwaffe „überzeugend“ dargelegt.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Französischer Vorstoß abgewiesen



nd Aufklärungsflügen
der Gegend von Kolmar durch
den erzwungenen Versuch, Flugplätze
sich anzureichern, wurden
die Bombenflüge in der Gegend
von Brühl-Steinheim in der Gegend
von Verlauten des Kampfes wurden
die Flugzeuge abgefeuert, ein
Kampf beschloß, daß es ver-
mutlich sein wird, nicht mehr er-
deutschen Flugzeuge fochten
Kampf gegen eine mehr als
überlegenheit ohne Verluste

des Deutschland und seiner schöpferischen
Kultur in fremden Ländern nunmehr als
abgeschlossen gelten muß, kehren in die an-
gestammte Heimat zurück.

In dem Strom deutschen Blutes, der aus
den Osten nach Westen fließt, sind die
Nationen zurückgeführt, mühen im Laufe die-
ses und der nächsten zwei Jahre die 185 000
Volksangehörigen ein, die in Südrußland für das
Reich opfern haben. Ihre Schicksalsbestim-
mung am 7. März 1938, als Völker im
Palazzo Venezia in Rom auf die Freund-
schaftsbotschaft des Duce antwortete. „Indem
ich hier auf diesem ehrwürdigen Boden der
Menschheitsgeschichte stehe, empfinde ich
die Kraft eines Schicksals, das es eines
unterließ, zwischen diesen so hochbegabten
und wertvollen Völkern eine klare Grenz-
scheide zu ziehen.“ Und weiter: „Welch
durch die Erfahrung zweier Jahrtausende
wissen wir beide, die wir nun unmittelbare
Nachbarn geworden sind, jene natürliche
Grenze anerkennen, die die Völkervereinigung
und die Geschicke unserer Völker erfrischt
hat gezogen hat. Sie wird dann Italien
und Deutschland durch die klare Trennung
der Lebensräume der beiden
Nationen nicht nur das Glück einer friedlich
geordneten und dauernden Zusammenarbeit
ermöglichen, sondern auch als Brücke gegen-
seitiger Hilfe und Unterstützung dienen.“

Die Spekulationen sind selbst in die
jüngsten Tage hineinreichenden Vermä-
gen der Demokratie, neue Gründe zu
Streitfragen zwischen Deutschland und
Italien zu konstruieren, sind wie Seifen-
blasen gerathen. Der Absluß der Option
in Südrußland stellt eine endgültige
Festlegung der vollen Zusammenarbeit
der Völkern dar. Diese Zusammenarbeit
des römischen Regierungsgremiums „Stornale
D'Alitalia“ zum Optionsgeschäft bedürfen
von deutscher Seite keiner Unterzeichnung.
Zwischen Berlin und Rom ist in der Zeit
keine Einzelvorfälle anzugehen, es ist mög-
lich, nachdem durch die Volkszählung der pro-
gnostizierten Bevölkerung des Führers und des
Duce die ethnographische und geographische
Grenze am Brenner bereits ist.

Um so eher ist es begreiflich, daß wir
die Volksgenossen aus Südrußland die Haus
und Hof, seit unmaßlicher Jahren vererbt,
verlassen, um in den Schatz der Nation
anzuschließen. Die offenen in unerschöpf-
liches heroischen Entschlossenheit das Bewußt-
demokratischer Schriftsteller, die über eine
angenehme Uneinigkeit des deutschen Vol-

Verhandlungen bevorzugen. Die Kälte
erreichte in einzelnen Teilen des Landes
bis zu 30 Grad unter Null. Die Donau
ist fast vollständig zugefroren.
In der Richtung des Berufs in die Donau
tun sich die Eiswaffen zu hohen Bergen.
Auch auf dem Schwarzen Meer ber-

dem Balkan

Wärmewelle im Eismeer
reters
ere Eiskürrme. In der süd-
rumblich sind die großen Land-
e des Protes und der Schnee-
unbrauchbar.
werden aus den verführerischen
Sowjetunion merkwürdige Tem-
perature gemeldet. Während im
den Teil des nördlichen
es eine Wärmewelle
gen ist mit dem Teil über dem
legenden Temperaturen, herrscht
tante und am Schwarzen Meer
obstulide Kälte.
della, wo über 20 Grad Frost
ist das Schwarze Meer zu
seit Jahrzehnten nicht mehr
geschehen ist. In Sowjetisch-Mittel-
asien, wo gewöhnlich um die Mitte des
Winters grimmige Kälte herrscht, wurden
Temperaturen bis zu 20 Grad Wärme
festgestellt, während in Moskau und Zentral-
russland weiter 30 bis 35 Grad unter Null
verzeichnet werden.

meinfame Zukunft, keinen eindringlicheren
Glaubensbeweis für Führer und Reich,
feinen härteren Ausdruck schicksalsbewo-
rener Volksergebenheit, als dieses Be-
kenntnis durch die Rückkehr hunderttau-
der Deutscher, die ein Willkommen mit
offenen Armen und heißen Herzen in der
Heimat finden.

Am heutigen Tage begeht Hermann
Göring seinen Geburtstag. Das
deutsche Volk beglückwünscht an diesem Tage
den Mann, der an der Seite des Führers
mit einer beispiellosen Energie am Aufbau
der deutschen Wehrkraft gearbeitet hat. Die
marxistische Gestalt Hermann Görings ist
uns in diesen Tagen der västlichen Be-
wahrung mehr denn je ein Beispiel und
Vorbild geworden. Seiner Tatkraft ver-
danken wir die Schaffung unserer wunder-
baren Luftwaffe. Dieses geniale Werk hat
in vier Kriegsmonaten eine harte Probe
bestanden. Der letzte Kommandeur der
Mittelschweren Staffel hat in der letzten deut-
schen Luftwaffe ein Modellinstrument ge-
schaffen, das fürstlich zu treffen vermag,
wenn es eingesetzt wird. In Polen und
im Ostfrankreich gegen England hat
sich erwiesen, daß unsere Flugzeuge und
unsere Flieger die besten der Welt sind.
Der Vierjahresplan, der unter
der Leitung Hermann Görings begonnen
und erfolgreich durchgeführt wurde, stellt
die gewaltigste wirtschaftliche Organisa-
tion dar, die jemals in der Welt geschaffen
wurde. Er ist heute die Grundlage der
wirtschaftlichen Umwehrkraft Deutschlands
in einem brutalen Wirtschaftskrieg ge-
worden. Überall, wo es gilt, selber un-
überwindliche Schwierigkeiten zu bewältigen,
wo es auf unerbittliche und kompromißlose
Entschlossenheit ankommt und auf den Einsatz
der eigenen Person, hat Hermann Göring
auf Verlaß des Führers eingetreten. Als
der erste und treueste Mitarbeiter des
Führers steht er an verantwortungsvollen
Stellen der Staatsführung. In seiner
historischen Rede am 1. September 1939 vor

Daladier fordert von Lebrun den Bruch mit Moskau

Drahtmeldung unseres Vertreters
m. Brüssel, 11. Jan. Minister-
präsident Daladier hat im Ein-
verständnis mit dem französischen
Staatspräsidenten Lebrun ge-
schloßen, die Beziehungen mit Moskau
abzubrechen. Daladier hat im Ein-
verständnis mit dem französischen
Staatspräsidenten Lebrun ge-
schloßen, die Beziehungen mit Moskau
abzubrechen. Daladier hat im Ein-
verständnis mit dem französischen
Staatspräsidenten Lebrun ge-
schloßen, die Beziehungen mit Moskau
abzubrechen.